

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bettina Dickes (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

G8 Ganztagschulen

Die **Kleine Anfrage 3137** vom 26. Februar 2015 hat folgenden Wortlaut:

Zum Schuljahr 2008/2009 starteten in Rheinland-Pfalz die ersten Gymnasien, die in Ganztagsform in acht Jahren zum Abitur führen. Die ersten Schülerinnen und Schüler werden im kommenden Jahr das Abitur machen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Anmeldezahlen an den heutigen G8GTS-Gymnasien seit ihrem Start inklusive des letzten G9-Jahres entwickelt – gegliedert nach den einzelnen Schulen?
2. Wie hat sich in dieser Zeit der temporäre bzw. strukturelle Unterrichtsausfall an diesen Schulen entwickelt – gegliedert nach den einzelnen Schulen sowie nach G8- und G9-Zweigen?
3. Wie viele Kinder haben an den einzelnen Schulen seit dem Start in der Orientierungsstufe am Ganztagsunterricht teilgenommen – absolut und prozentual, gegliedert nach den einzelnen Schulen?
4. Wie viele Kinder sind seit dem Start von einem G8GTS-Gymnasium im Laufe der Sekundarstufe I auf eine andere Schule gewechselt – gegliedert nach den einzelnen G8GTS-Gymnasien sowie prozentual im Vergleich zu G9-Gymnasien?
5. Wie beurteilt die Landesregierung die derzeitige Situation am Emanuel-Felke-Gymnasium vor dem Hintergrund der stark zurückgehenden Schülerzahlen?
6. Sieht die Landesregierung an diesem Gymnasium seitens der Eltern vor Ort ein Akzeptanzproblem?
7. Sieht die Landesregierung bei den am Emanuel-Felke-Gymnasium zurückgehenden Schülerzahlen ein Problem, in der Oberstufe künftig ein qualitativ hochwertiges und breitgefächertes Angebot machen zu können?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 23. März 2015 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Achtjährige Gymnasien (G8GTS) wurden in Rheinland-Pfalz nicht flächendeckend eingeführt. Die Errichtung erfolgte – ausschließlich in Verbindung mit einer rhythmisierten Ganztagschule – nur an ausgewählten Standorten, an denen die Schule, die Elternschaft und der Schulträger dies wünschten. Das Konzept hat sich bewährt und findet bundesweit hohe Beachtung.

Der Antrag für das Emanuel-Felke-Gymnasium in Bad Sobernheim war von einer breiten Zustimmung und Unterstützung aller beteiligten Gremien getragen. Schulelternbeirat, Schulausschuss, Gesamtkonferenz und Schülervertretung sprachen sich jeweils mit sehr klaren Mehrheiten, in der Mehrzahl der Fälle ohne Gegenstimmen, für die Einführung von G8GTS aus. Entsprechendes gilt für den Schulträger, wie der einstimmige Beschluss des Kreistages vom 25. Juni 2007 belegt.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 3:

Anmeldezahlen sind interne Planungsdaten im Rahmen der Personalversorgung der Schulen. Statistisch erfasst werden die Zahlen der tatsächlich aufgenommenen Schülerinnen und Schüler. Rückmeldungen aus Schulen zeigen, dass diese in einigen Fällen niedriger sind als die Anmeldezahlen, da einige G8GTS-Gymnasien regelmäßig nicht so viele Schülerinnen und Schüler aufnehmen wie Anmelde Wünsche vorliegen.

Die Gymnasien in Maxdorf und Nackenheim sowie der Raiffeisencampus und der Oranien-campus wurden als G8GTS-Gymnasien gegründet.

Die als Anlage 1 beigefügte Tabelle enthält die Schülerzahlen in den 5. und 6. Klassen sowie die prozentualen Anteile der Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 5 und 6, die am Ganztag teilnehmen.

Zu Frage 2:

An den rheinland-pfälzischen Gymnasien existieren 8- und 9-jährige Zweige nicht nebeneinander. Wenn die Entscheidung für G8GTS getroffen ist, wächst der 8-jährige Bildungsgang beginnend in Klassenstufe 5 schrittweise hoch. Die strukturelle Unterrichtsversorgung und der temporäre Unterrichtsausfall werden nicht pro Klassenstufe erhoben, sondern pro Schule. Die Daten werden für jedes Schuljahr dem Landtag übermittelt. Privatschulen sind nicht verpflichtet, den temporären Unterrichtsausfall anzugeben.

Die Soll-Ist-Differenz der G8GTS-Gymnasien und die Angaben zum temporären Unterrichtsausfall sind in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.

Zu Frage 4:

Es wird nicht erhoben, wie viele Schülerinnen und Schüler im Verlauf der Sekundarstufe I an eine andere Schule wechseln.

Zu Frage 5:

Wie auch in anderen Regionen gingen im Zeitraum von 2007/2008 bis 2014/2015 die Schülerzahlen in der Region um Bad Sobernheim zurück. Das ist an der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den 4. Klassen der Grundschulen in der Region abzulesen, die in diesem Zeitraum insgesamt gesunken ist. Dieser Trend spiegelt sich auch am Emanuel-Felke-Gymnasium wieder, ebenso wie an G9-Gymnasien in der Region. Für den Bestand und die Arbeit am Emanuel-Felke-Gymnasium ist dies unproblematisch.

Zu Frage 6:

Das Emanuel-Felke-Gymnasium hat seit Einführung von G8GTS die Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern erhoben und darauf reagiert. So wurde erst kürzlich der Stundentakt von 45 auf 60 Minuten erhöht, um den Schultag besser rhythmisieren zu können.

Eine Befragung in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015 in den 7. bzw. 8. Klassen ergab bei der Aussage „Ich gehe gern in diese Schule“ eine Zustimmung von 92 %, bei der Aussage „Gut am EFG finde ich das Zusammensein mit meinen Mitschülerinnen und Mitschülern den ganzen Tag über“ eine Zustimmung von 94 % und bei der Aussage „Gut am EFG finde ich das Erledigen der Schulaufgaben unter Aufsicht“ eine Zustimmung von 88 %. Stellvertretend für Elterneinschätzungen steht die Aussage „Meine zwei Kinder fühlen sich gut aufgehoben im EFG, nicht nur aufgrund der kurzen Wege in die Schule, der überschaubaren Größe der Schule, sondern auch aufgrund der Angebotsvielfalt. Außenstehende wissen oft nichts von diesen Aktivitäten, die im Verborgenen liegen.“

Diese Aussagen belegen, dass das Emanuel-Felke-Gymnasium ein überzeugendes pädagogisches Angebot macht, das innerhalb der Schulgemeinschaft geschätzt wird. Die Schule arbeitet daran, diese Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern in stärkerem Maße nach außen zu kommunizieren.

Zu Frage 7:

Die Qualität eines Oberstufenangebots ist nicht primär abhängig von der Anzahl der angebotenen Fächer. Wichtig ist, dass eine Schule ein verlässliches, gut abgewogenes Profil mit qualitativ hochwertigem Unterricht anbietet. Zudem kann aus den Schülerzahlen in der Sekundarstufe I nicht auf die Schülerzahlen in der Oberstufe geschlossen werden, da gegebenenfalls in der Einführungsphase Übergänger aus anderen Schularten hinzukommen.

In Vertretung:
Hans Beckmann
Staatssekretär

Anlage 1

Anzahl Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen 5 und 6 sowie
Teilnahme am Ganzttag in den G8GTS-Gymnasien

Gymnasium	Jahr	Schülerinnen und Schüler nach Klassenstufe					
		Gesamt		Teilnehmende am Ganzttag			
				Anzahl		Prozentualer Anteil	
		5	6	5	6	5	6
Are-Gymnasium Bad Neuenahr-Ahrweiler	2007	160	145			0	0
	2008	152	160			0	0
	2009	159	153	159	153	100	100
	2010	149	160	149	160	100	100
	2011	154	144	154	144	100	100
	2012	139	156	139	156	100	100
	2013	92	135	92	135	100	100
	2014	100	90	100	90	100	100
Emanuel-Felke-Gymnasium Bad Sobernheim	2007	95	83			0	0
	2008	93	95	68		73,1	0
	2009	71	88	49	65	69	73,9
	2010	59	73	41	50	69,5	68,5
	2011	75	59	58	41	77,3	69,5
	2012	54	76	44	57	81,5	75
	2013	63	53	51	43	81	81,1
	2014	49	64	33	52	67,3	81,3
Friedrich-Spee-Gymnasium Trier	2007	127	124	74	25	58,3	20,2
	2008	102	125	101	71	64,3 ¹⁾	39,0 ¹⁾
	2009	52	100	52	73	100	73
	2010	68	58	68	58	100	100
	2011	63	63	63	63	100	100
	2012	54	67	54	67	100	100
	2013	46	74	46	74	100	100
	2014	64	50	64	50	100	100
Otto Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim	2007	168	200	75	69	44,6	34,5
	2008	141	170	115	62	81,6	36,5
	2009	139	146	139	126	100	86,3
	2010	137	134	137	134	100	100
	2011	134	137	134	137	100	100
	2012	139	130	139	130	100	100
	2013	136	137	136	137	100	100
	2014	135	135	135	135	100	100

Gymnasium	Jahr	Schülerinnen und Schüler nach Klassenstufe					
		Gesamt		Teilnehmende am Ganzttag			
				Anzahl		Prozentualer Anteil	
		5	6	5	6	5	6
Gymnasium Maxdorf	2008	119		119		100	0
	2009	79	121	79	121	100	100
	2010	133	78	133	78	100	100
	2011	115	140	115	140	100	100
	2012	111	116	111	116	100	100
	2013	87	112	87	112	100	100
	2014	107	93	107	93	100	100
Gymnasium Nackenheim	2008	81		81		100	0
	2009	98	77	98	77	100	100
	2010	99	98	99	98	100	100
	2011	102	97	102	97	100	100
	2012	119	104	119	104	100	100
	2013	89	120	89	120	100	100
	2014	80	87	80	87	100	100
Willigis-Gymnasium Mainz	2007	113	110			0	0
	2008	113	112	18		15,9	0
	2009	104	113	25	5	24	4,4
	2010	103	102	51	25	49,5	24,5
	2011	81	100	26	49	32,1	49
	2012	80	81	26	26	32,5	32,1
	2013	80	82	53	55	66,3	67,1
	2014	93	78	46	52	49,5	66,7
Gymnasium Theresianum Mainz	2007	136	133	136	133	100	100
	2008	115	134	115	134	100	100
	2009	115	113	115	113	100	100
	2010	105	116	105	116	100	100
	2011	139	108	139	108	100	100
	2012	136	141	136	141	100	100
	2013	131	135	131	135	100	100
	2014	114	131	114	131	100	100
Gymnasium Weierhof Bolanden/Weierhof	2007	110	91	110	91	100	100
	2008	96	110	96	110	100	100
	2009	93	99	93	99	100	100
	2010	89	93	89	93	100	100
	2011	104	90	104	90	100	100
	2012	128	104	128	104	100	100
	2013	105	124	105	124	100	100
	2014	108	107	108	107	100	100

Gymnasium	Jahr	Schülerinnen und Schüler nach Klassenstufe					
		Gesamt		Teilnehmende am Ganzttag			
				Anzahl		Prozentualer Anteil	
		5	6	5	6	5	6
Thomas Morus-Gymnasium Daun	2008	111	93	54	40	48,6	43
	2009	104	104	84	51	80,8	49
	2010	53	96	49	76	92,5	79,2
	2011	69	49	69	44	100	89,8
	2012	84	63	84	63	100	100
	2013	64	80	64	80	100	100
	2014	63	58	63	58	100	100
Hannah-Arendt-Gymnasium Haßloch	2008	161	167			0	0
	2009	119	162			0	0
	2010	108	111			0	0
	2011	116	108	116	108	100	100
	2012	106	111	106	111	100	100
	2013	97	102	97	102	100	100
	2014	104	96	104	96	100	100
Marion-Dönhoff-Gymnasium Lahnstein	2008	78	116			0	0
	2009	90	75	43		47,8	0
	2010	69	89	44	43	63,8	48,3
	2011	79	65	36	38	45,6	58,5
	2012	47	78	21	37	44,7	47,4
	2013	74	49	74	20	100	40,8
	2014	60	74	60	74	100	100
Gymnasium der Franzis- kanerinnen Nonnenwerth Remagen	2008	92	93			0	0
	2009	82	91	82		100	0
	2010	94	80	94	80	100	100
	2011	85	93	85	93	100	100
	2012	91	81	91	81	100	100
	2013	73	91	73	91	100	100
	2014	75	71	75	71	100	100
Frauenlob-Gymnasium Mainz	2009	154	136			0	0
	2010	119	148			0	0
	2011	95	113	95	113	100	100
	2012	91	94	91	94	100	100
	2013	97	91	97	91	100	100
	2014	89	100	89	100	100	100

Gymnasium	Jahr	Schülerinnen und Schüler nach Klassenstufe					
		Gesamt		Teilnehmende am Ganzttag			
				Anzahl		Prozentualer Anteil	
		5	6	5	6	5	6
Gymnasium Traben-Trarbach	2009	97	95	24	21	24,7	22,1
	2010	83	97	36	25	43,4	25,8
	2011	76	77	29	33	38,2	42,9
	2012	66	74	27	28	40,9	37,8
	2013	70	66	40	29	57,1	43,9
	2014	49	69	23	40	46,9	58
Gymnasium im Kannenbäckerland Höhr-Grenzhausen	2009	118	72			0	0
	2010	115	110	71		61,7	0
	2011	105	117	65	69	61,9	59
	2012	107	110	84	65	78,5	59,1
	2013	90	103	73	83	81,1	80,6
	2014	91	72	91	72	100	100
Gymnasium der Zisterzienserabtei Marienstatt	2009	94	93			0	0
	2010	91	94	31		34,1	0
	2011	86	92	31	32	36	34,8
	2012	92	87	30	30	32,6	34,5
	2013	76	92	27	30	35,5	32,6
	2014	74	76	29	25	39,2	32,9
Heinrich-Böll-Gymnasium Ludwigshafen	2010	83	85			0	0
	2011	69	76	69		100	0
	2012	68	70	68	70	100	100
	2013	68	72	68	72	100	100
	2014	65	68	65	68	100	100
Raiffeisen-Campus Wirges	2011	37		37		100	
	2012	51	42	51	42	100	100
	2013	52	51	52	51	100	100
	2014	44	52	44	52	100	100
Oranien-Campus Altendiez	2014	25		25		100	

Quellen: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Amtliche Schulstatistik und Gliederungspläne

Anmerkungen: grau unterlegt: Schuljahre, in denen G8GTS aufwächst

¹⁾ Die Teilnehmenden am Ganzttag umfassen im Jahr 2008 Schülerinnen und Schüler aus der damaligen Realschule und dem Gymnasium (schulartübergreifende Orientierungsstufe). Daher sind auch die prozentualen Angaben auf die jeweilige Gesamtschülerzahl in den Klassen 5 und 6 bezogen.

Anlage 2

Soll-Ist-Differenz an den G8GTS-Gymnasien in Prozent:

Gymnasium	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12 ¹⁾	2012/13	2013/14	2014/15
Are-Gymnasium Bad Neuenahr-Ahrweiler Are	2,9	3,9	0,1	2,0	10,7	1,9	1,4	-0,1
Emanuel-Felke-Gymnasium Bad Sobernheim	0,3	0,8	0,0	0,9	2,3	-0,8	2,2	-2,6
Friedrich-Spee-Gymnasium Trier	2,1	2,1	0,3	0,7	1,7	2,7	-0,6	-2,1
Otto Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim	3,6	1,0	3,2	1,1	4,2	1,5	1,8	1,2
Gymnasium Maxdorf		3,2	3,6	2,5	3,8	0,1	1,9	0,7
Gymnasium Nackenheim		2,5	3,9	4,8	4,1	0,1	2,6	0,9
Priv. Willigis-Gymnasium Mainz	1,5	1,6	0,0	0,8	0,8	3,7	0,9	1,4
Priv. Gymnasium Theresianum Mainz	1,5	0,1	0,2	2,5	3,4	1,2	0,1	3,6
Priv. Gymnasium Weierhof Bolanden/Weierhof	0,0	4,6	3,1	4,0	2,5	1,1	2,0	0,2
Thomas-Morus-Gymnasium Daun		2,5	1,3	3,1	-0,9	1,6	2,8	0,7
Hannah Arendt-Gymnasium Haßloch		6,8	2,1	1,1	0,3	2,6	2,2	2,9
Marion Dönhoff-Gymnasium Lahnstein		5,6	4,6	3,9	4,7	1,0	3,7	2,1
Priv. Gymnasium der Franziskanerinnen Nonnenwerth, Remagen		0,0	0,0	0,7	1,0	0,2	1,6	0,5
Frauenlob-Gymnasium Mainz			3,0	3,1	4,6	3,5	3,0	2,2
Gymnasium Traben-Trarbach			3,7	2,8	4,8	4,9	2,9	0,7
Gymnasium im Kannenbäckerland Höhr-Grenzhausen			0,3	1,0	4,2	2,2	0,8	-0,3
Priv. Gymnasium der Zisterzienserabtei Marienstatt			1,4	2,0	4,2	4,1	1,3	0,6
Heinrich-Böll-Gymnasium Ludwigshafen				4,9	2,3	0,0	2,5	1,7
Raiffeisencampus Wirges (priv.) ²⁾						14,9	1,7	-2,8
Oranien-campus Altendiez (priv.) ²⁾								

Anmerkungen: grau unterlegt: Schuljahre, in denen G8GTS aufwächst

Die Gymnasien in Maxdorf und Nackenheim sowie die privaten Gymnasien Raiffeisencampus und Oranien-campus wurden als G8GTS-Gymnasien gegründet.

¹⁾ Die Unterrichtsversorgung hat sich im Schuljahr 2011/12 noch im Herbst durch einen Vertretungsvertrag, durch Neueinstellung und durch Rückkehr einer Lehrkraft aus Elternzeit um 98 Lehrerwochenstunden verbessert.

²⁾ Bei den neu gegründeten privaten Gymnasien in Wirges und in Altendiez wurde jeweils im ersten Jahr des Bestehens noch kein Wert für die Unterrichtsversorgung angegeben, da bei der sehr geringen Gesamtstundenzahl eine Prozentangabe die reale Situation nicht angemessen wiedergeben würde.

Für den Raiffeisencampus Wirges wurde die strukturelle Unterrichtsversorgung erstmals im Schuljahr 2012/13 im Bericht an den Landtag erfasst. Nach Auskunft des Schulleiters wurde trotz der vergleichsweise hohen Soll-Ist-Differenz der Pflichtunterricht in vollem Umfang erteilt.

Anlage 3

Temporärer Unterrichtsausfall an den G8GTS-Gymnasien in Prozent:

Gymnasium	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Are-Gymnasium Bad Neuenahr-Ahrweiler Are	0,7	0,5	1,0	0,5	1,2	0,2	0,2
Emanuel-Felke-Gymnasium Bad Sobernheim	7,5	6,2	6,2	5,6	5,3	6,3	4,5
Friedrich-Spee-Gymnasium Trier	2,3	2,6	0,9	1,0	0,7	1,3	0,6
Otto Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim	2,1	2,0	1,7	1,5	1,3	1,3	1,5
Gymnasium Maxdorf		0,0	-0,3	0,1	0,0	0,0	0,1
Gymnasium Nackenheim		0,0	0,1	0,1	0,7	0,5	0,6
Priv. Willigis-Gymnasium Mainz	k.A.	2,7	3,6	10,4	2,9	1,0	3,1
Priv. Gymnasium Theresianum Mainz	k.A.	k.A.	0,6	10,7	4,2	1,7	1,6
Priv. Gymnasium Weierhof Bolanden/Weierhof	3,5	5,2	2,8	3,4	2,8	3,4	4,4
Thomas-Morus-Gymnasium Daun		3,5	2,7	6,3	3,3	2,7	6,3
Hannah Arendt-Gymnasium Haßloch		2,4	1,4	2,2	1,2	1,4	0,8
Marion Dönhoff-Gymnasium Lahnstein		1,5	2,5	2,4	2,5	2,2	1,1
Priv. Gymnasium der Franziskanerinnen Nonnenwerth, Remagen		k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0,4	1,8
Frauenlob-Gymnasium Mainz			2,2	1,9	1,9	1,0	1,4
Gymnasium Traben-Trarbach			2,5	2,2	2,5	3,6	2,0
Gymnasium im Kannenbäckerland Höhr-Grenzhausen			2,6	3,3	2,3	2,0	2,1
Priv. Gymnasium der Zisterzienserabtei Marienstatt			5,2	2,3	2,5	6,4	3,7
Heinrich-Böll-Gymnasium Ludwigshafen				1,8	1,4	1,0	0,9
Raiffeisencampus Wirges (priv.)					k.A.	k.A.	k.A.

Anmerkungen: grau unterlegt: Schuljahre, in denen G8GTS aufwächst

Die Gymnasien in Maxdorf und Nackenheim sowie das private Gymnasien Raiffeisen-campus wurden als G8GTS-Gymnasien gegründet.